



Umnutzung eines ehemaligen Wohn- und Stallhauses,
Bielefeld

Foto: LWL/Schmidt

Anmeldung

Bitte melden Sie sich unter www.lwl.org/symposium an. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie per E-Mail eine Eingangsbestätigung. In dieser Bestätigung finden Sie die Angaben zur Überweisung des Teilnahmebetrags. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und es gilt die Reihenfolge der Anmeldung. Anmeldeschluss ist der **20. November 2015**. Falls Ihnen kein Internetzugang zur Verfügung steht, können Sie sich auch telefonisch anmelden.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt 60,00 Euro inkl. Pausengetränke und Mittagsimbiss. Studierende zahlen gegen Vorlage einer Studienbescheinigung eine ermäßigte Gebühr von 30,00 Euro.

AKNW-Zertifizierung

Eine Zertifizierung als Fortbildungsveranstaltung ist bei der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen beantragt.

Veranstaltungsort

LWL-Museum für Kunst und Kultur
Domplatz 10
48143 Münster

Parkmöglichkeiten

Das Museum verfügt über keine eigenen Parkplätze. Bitte nutzen Sie die Parkmöglichkeiten am Domplatz und das Parkhaus Aegidiimarkt.

Barrierefreier Zugang

Vom Domplatz sowie von der Rothenburg ist ein barrierefreier Zugang möglich. Behindertengerechte Toiletten befinden sich im Museum.

Kontakt

LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und
Baukultur in Westfalen
Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48147 Münster
Telefon: 0251 591-4085
Fax: 0251 591-4025

E-Mail: Petra.Vogt@lwl.org
www.lwl-dlbw.de

LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur
in Westfalen

BAUKULTUR IM LÄNDLICHEN RAUM

BAUKULTURSYMPOSIUM

am 25. November 2015 in Münster



Foto: LWL/Schmidt

www.lwl-dlbw.de

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Baukultur im ländlichen Raum - Zwischen Gülle und Idylle

Über Jahrhunderte wurden das Bauen auf dem Land und die Landschaft durch die landwirtschaftliche Nutzung geprägt. Es entstanden wertvolle Kulturlandschaften mit eindrucksvollen Gebäuden, deren ästhetische Qualitäten durch die aktuellen Anforderungen an die Landwirtschaft zunehmend unter Druck geraten. Biogasanlagen und Massentierhaltung lassen ehemalige Hofstellen zu kleinen Industrieparks werden und stellen neben Windparks und Monokulturen einen erheblichen Eingriff in unsere Landschaft dar.

Demgegenüber steht der Trend - insbesondere in den urbanen Gesellschaften - das „Leben auf dem Land“ zu romantisieren. Medien wie Zeitschriften oder TV-Sendungen zeichnen ein idyllisches Bild vom „entschleunigten“ Wohnen und Leben im Einklang mit der Natur inmitten einer „bäuerlichen Kulturlandschaft“.

Wie kann sich in diesem Spannungsfeld unterschiedlicher Ansprüche die Baukultur auf dem Land weiter entwickeln? Gesetzliche Rahmenbedingungen spielen hier ebenso eine Rolle wie die Frage nach einer sinnvollen Nutzung von ehemaligen Hofstellen. Das Symposium möchte Raum für den Austausch zu diesen Themen schaffen und so dazu beitragen, dass unsere Kulturlandschaften zukunftsfähig weiterentwickelt und zugleich ihre wertgebenden baukulturellen und landschaftlichen Merkmale erhalten werden können.

Beispiele aus der Schweiz, Österreich und den Niederlanden zeigen, wie sich neue Gebäude in einen gewachsenen Kontext einbinden lassen. Können solche Entwicklungen auf Westfalen-Lippe übertragen werden?

Das Symposium wendet sich an Menschen, die durch ihr Wirken in Verwaltungen, Verbänden und Institutionen, als Planer, Architekten, Ingenieure und Landschaftsplaner wie auch als Bewirtschafter, Nutzer und Bewohner die Entwicklung und Gestaltung des ländlichen Raumes prägen.

Mittwoch 25. November 2015

10:00 Uhr **ANMELDUNG**

10:30 Uhr **Eröffnung**
Dr. Holger Mertens
Komm. Landeskonservator für Westfalen-Lippe
LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen

10:45 Uhr **Einführung**
Klaus Beck
Architekt und Stadtplaner
Büro für Architektur und Stadtplanung

11:00 Uhr **Lichtlandschaften - ein neuer Impuls zur Entwicklung unserer Kulturlandschaften**
Priv. Doz. Dr. Hans-Christoph Vahle
Vegetationskundler
Akademie für angewandte Vegetationskunde

12:00 Uhr **Schützenswert - kulturlandschaftsprägend: Maßstäbe und Möglichkeiten**
Cornelia Lange
Architektin
Architekturbüro Lange

12:30 Uhr **Kulturlandschaftsprägend - Anwendung des § 35 BauGB „Bauen im Außenbereich“**
Bernhard Bußwinkel
Leiter Abteilung Bauen, Wohnen, Immissionen
Kreis Gütersloh

13:00 Uhr **MITTAGSIMBISS**

13:45 Uhr **Zwischen Gülle und Idylle - Impressionen und Gespräch zum „Leben auf dem Lande“**
Jan Kampshoff
Architekt
modulorbeat

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

14:30 Uhr **Entwicklungen in Graubünden, Schweiz**
Klaus Beck
Architekt und Stadtplaner
Büro für Architektur und Stadtplanung

15:15 Uhr **Entwicklungen in der Provinz Geldern, Niederlande**
Christel Steentjes
adviseur ruimtelijke kwaliteit | ervenconsulent
Gelders Genootschap

15:45 Uhr **KAFFEEPAUSE**

16:00 Uhr **Podiumsgespräch**

17:00 Uhr **ENDE DER VERANSTALTUNG**



Kulturlandschaftsprägende Bauten im Münsterland und in Soglio, Schweiz

Fotos: LWL/Schmidt & Klaus Beck

